

Inhalt

Vorwort	7
Versuch über „österreichische Philosophie“ oder „Offenlassen statt Abschließen“	11
Marcus Aurelius oder Das Ertragen der Wirklichkeit	23
Nicolaus Cusanus oder Der Zusammenfall der Gegensätze	34
Konrad Celtis oder Der Traum von einer Donauuniversität	46
Gottfried Wilhelm Leibniz oder Die Harmonie des Ganzen	58
Bernhard Bolzano oder Religion als Sittlichkeit	70
Anton Günther oder Der eigentliche Philosoph der österreichischen Romantik	82
Franz Brentano oder Die angebliche Geburtsstunde der österreichischen Philosophie	92
Fritz Mauthner oder Sprachskeptis und Mystik	103
Ernst Mach oder Das unrettbare Ich	114
Christian von Ehrenfels oder Die Wirklichkeit als Gestalt	125
Alexius Meinong oder Der unmögliche Gegenstand	134
Otto Weininger oder Genialität, Antifeminismus und Tod	143
Max Adler oder Der Vorrang der Idee vor der Wirklichkeit	154
Ferdinand Ebner oder Wort und Liebe	165
Othmar Spann oder Der mißverständene Universalismus	177
Moritz Schlick und der „Wiener Kreis“ oder Das Ende der Metaphysik	187
Ludwig Wittgenstein oder Die Welt als Sprache	201
Hermann Broch oder Der Versuch der Überwindung des Todes	214
Literaturhinweise	225
Namenregister	227